



N-Bahn Freunde München e.V.
Modulgruppe

Jahresbericht 2003

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Vorwort	2 / 3
Organisation	4
Informationen	4
Räumlichkeiten	4
Aktivitäten:	
- Ausstellung in Göppingen	5
- Ausstellung in Herrsching	6
- Ausstellung in Stuttgart	6
- Ausstellung in München	8
- Veröffentlichungen	9
Anschaffungen	10
Module	
- Überarbeitungen	10
- Neuheiten	10
- Baustellen	12
- Planungen	12
- Modulnorm	12



Vorwort

Liebe Moduler der NFM,
ein sehr ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wie lange nicht mehr haben wir in diesem Jahr unsere Modulanlage auf vier Ausstellungen präsentieren können. Die Kurzberichte könnt Ihr auf den nachfolgenden Seiten noch einmal lesen, so daß ich an dieser Stelle nicht in allen Details darauf eingehen möchte. Nur ein paar kurze Anmerkungen seien mir erlaubt. Abgesehen von der Ausstellung in Herrsching, die für uns ja fast ein Heimspiel und gleichzeitig Wolfgang Fonteins Meisterstück in Sachen Elektraufbau war, hatten die drei anderen Ausstellungen jede für sich eine für unsere zukünftigen Planungen eigene Bedeutung. In Göppingen konnten wir die ersten zarten Bande mit dem Branchenführer Märklin knüpfen. Neben einer überzeugenden Anlage war ein unmittelbares Ereignis daraus die Einladung zur Teilnahme an der Internationalen Modelleisenbahnausstellung in München auf dem Messestand von Märklin/Trix. Ich kann mich nicht erinnern, ob so etwas in den letzten zwanzig Jahren schon einmal vorgekommen ist, daß ein anderer Club das geschafft hat und darauf können wir wohl zu recht sehr stolz sein. Weitere Aktionen dieser Art sind nun jederzeit wieder möglich. Auf jeden Fall werden wir diese Beziehung nun sehr intensiv pflegen. Auch in Stuttgart, obwohl im Vorfeld mit einigen Unwegbarkeiten und Ärgernissen gehaftet, konnten wir nicht nur die bisher größte, von 5 verschiedenen Clubs jemals zusammengebaute Modulanlage mitgestalten, sondern auch hier viele neue Kontakte knüpfen. So u.a. eine Einladung in das N-Bahn Museum in Florenz. Und München war natürlich das absolute Highlight. Unsere Anlage war zwar verhältnismäßig bescheiden, dafür war das sehen und gesehen werden mindestens ebenso wichtig. Alte Kontakte auffrischen und neue knüpfen sind Punkte, welche uns für die Zukunft sicher nützlich sein werden. Ebenso erfreulich sind zwei Neuzugänge, welche wir in diesem Jahr verbuchen können. Hugo Goller und Olaf Radtke heißen die beiden. Besonders Olaf hat sich nicht nur als unermüdliche Arbeitsbiene einen Ruf gemacht, sondern mit seinen lockeren Sprüchen, aber auch mit seinem Fachwissen und seiner Bereitschaft, sich mit der Elektrik der Modulanlage auseinander zu setzen, einen festen Platz in der Modulgruppe gesichert. Lobend erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch meine beiden Söhne Martin und Markus. Sie haben in diesem Jahr bewiesen, daß sie nicht nur mit der N-Bahn spielen wollen, sondern auch bereit sind, unangenehme Aufgaben bei Auf- und Abbau zu übernehmen. Martin konnte leider wegen seines Internataufenthaltes in Regensburg nicht so häufig an unseren Aktivitäten teilnehmen wie er gerne gewollt hätte, dafür hat Markus um so mehr geleistet.

So war er auf allen Ausstellungen in diesem Jahr ein unermüdliches Helferlein. Seine besondere Spezialität ist das Sortieren des Schraubenkoffers nach den Ausstellungen – eine Aufgabe, welche er bisher zur höchsten Zufriedenheit unter den gestrengen Augen des 2. Modulgruppenleiters erledigt hat.

Mit Stolz erfüllt uns auch der 1.Preis des Publikums, welchen Walter Rauffer in Stuttgart entgegen nehmen konnte. Stellt es doch die bisherige Krönung seines Schaffens dar. Walter verblüfft uns immer wieder damit, in welcher rekordverdächtigen Zeit er neue Module bauen kann und welche pfiffigen Ideen er dafür parat hat. An dieser Stelle möchten wir Dir alle noch einmal ganz herzlich gratulieren und Dir gleichzeitig zurufen: Walter, weiter so.

Was uns im abgelaufenen Jahr leider noch nicht gelungen ist – eine eigene Räumlichkeit für die NFM zu finden. Auch die Gründung des e.V. hat uns in dieser Richtung noch nicht weiter gebracht. Die Suche hat aber nach wie vor höchste Priorität. Daher noch einmal die Bitte an alle, Augen und Ohren aufzusperren.

Mit der Firma HEICO haben wir in diesem Jahr erstmals einen Sponsor gewinnen können. In München sind wir mit den neuen Textilien angetreten, welche neben unserem Emblem auch jenes der Firma HEICO ziert.

Alles in allem war also das Jahr 2003 wieder ein sehr gutes Jahr in unserer bisherigen Chronologie. Natürlich werden wir auch im kommenden Jahr einiges zu tun haben, ich denke u.a. an die neuen Vorhänge, den Fiddle Yard, eine Generalinventur, die Ausstellung in Dortmund, aber wenn das nicht wäre – gähnende Langeweile würde sich wohl breit machen.

So wünsche ich Euch und Euren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.

Es grüßt Euch ganz herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter Rauffer', with a long, sweeping horizontal line underneath it.

Organisation

Die N-Bahn Freunde München haben auf der Versammlung vom 20.03.03 mit der Wahl eines Vorstandes beschlossen, einen ordentlichen Verein zu gründen. Die Eintragung in das Vereinsregister als NFM e.V. ist zum 22.05.03 erfolgt.

Die Organisation der Modulgruppe wurde für das Jahr 2003 unverändert übernommen:

Leiter der Modulgruppe:	Manfred Baaske
Stellvertretung:	Andreas Brustkern
Kassenwart der Modulgruppe:	Dieter Schenkl
Schriftführer der Modulgruppe:	Walter Rauffer
Planung und Logistik:	Andreas Brustkern

Die Anzahl der Mitglieder der Modulgruppe hat sich durch Neueintritte erfreulicherweise auf 25 erhöht.: Wir begrüßen Markus und Martin Baaske, beide Jugendliche, Olaf Radtke und Robert Wick und wünschen viel Kreativität bei den gemeinsamen Aktivitäten. Ein besonderer Dank gilt Olaf Radtke, der von Anfang an in vielen Bereichen sehr aktiv war.

An den 12 Treffen der Modulgruppe haben sich durchschnittlich 12 Personen beteiligt, an 10 Terminen konnten auch Gäste und Stammtischler begrüßt werden.

Informationen

Von den jeweiligen Treffen der Modulgruppe wurde von Walter Rauffer wieder ein Protokoll erstellt, termingerecht an die Moduler verteilt und für die Veröffentlichung auf der Internetseite der Homepage bereitgestellt.

Die auch 2003 von Walter Rauffer erstellte monatlich erscheinende Pressechau wurde dank Mithilfe von Alfred Lange wesentlich erweitert und mit Terminen von Fernsehsendungen zum Thema Eisenbahn ergänzt.

Die Zusammenstellungen der Marktneuheiten von Alex Bink aus dem Internet erschienen auch in diesem Jahr regelmäßig als aktuelle Information.

Räumlichkeiten

Leider war es in diesem Jahr wieder nicht gelungen, einen geeigneten Raum für die Aktivitäten der Gruppe zu finden. Dank des großen Einsatzes von Manfred Baaske konnten die Treffen weiter im Besprechungszimmer des Stellwerkes Rbh München Nord stattfinden und zusätzlich ein kleiner Nebenraum als Lager- und Arbeitsplatz genutzt werden.

Als eingetragener Verein bestehen hoffentlich bessere Chancen, die Raumfrage soll 2004 höchste Priorität erhalten.

Aktivitäten:

Modellbahn Treff Göppingen 03./04.Mai 2003

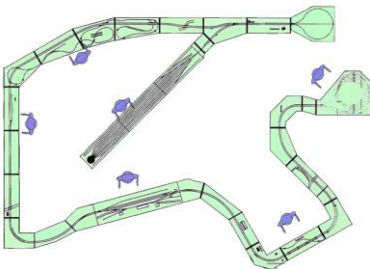
Als wir die Zusage von Märklin/Trix auf unsere Bewerbung für den Modellbahntreff 2003 in Göppingen erhielten, war sicher, daß wir damit eine außergewöhnliche Chance bekamen, unsere Möglichkeiten und unser Können optimal, sozusagen in der „Höhle des Löwen“ präsentieren zu können. Deshalb war auch Andreas Brustkern bei der Planung bemüht, unsere besten Stücke aneinander zu reihen, wobei sehr positiv war, daß der Standort in der Stadthalle Göppingen eine Inselanlage zuließ und die Besucher unsere epochereinen und langen Zuggarnituren fast auf einem Vollkreis begleiten konnten.

Wie immer waren für die 8 Teilnehmer die 3 Tage anstrengend und arbeitsreich, denn unsere Anlage war ununterbrochen umlagert, aber wir wurden mit einem ausgezeichneten Publikumsinteresse belohnt.

Alles hat bestens funktioniert, die neue Steuerzentrale hat sich bewährt und die Betriebsleiter und Tagesdisponenten hatten alles voll im Griff.

Das Rundherum war gut organisiert, die Unterkunft optimal und es boten sich viele gute Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch mit anderen Vereinen.

Auf- und Abbau, Hin- und Rückfahrt, es gab weder Pannen noch Störungen und die Moduler waren sich einig, Göppingen war für die N-Bahn Freunde München eine besonders hochwertige Ausstellung und es wäre sehr wünschenswert, 2005 wieder eingeladen zu werden.



Doch als wir in der Messehalle versammelt waren, die Anlage stand, die ersten Züge die Landesgrenzen passierten, waren die NFM-Ier wieder voll in ihrem Element und machten die 6 Tage alles in allem zu einer recht erfolgreichen Veranstaltung. 47 Module ! ergaben 41 m der etwa 150 m langen Gemeinschaftsanlage mit den N-Bahnern Karlsruhe, dem N-Club international Stuttgart, den N-Bahn Freunden Dreiländereck und dem ASN aus Italien. So etwas hat es auf einer Ausstellung noch nie gegeben und die Messeleitung hat angeblich nicht schlecht gestaunt. Der Anschluss unseres Anlagenteiles an die Karlsruher Module hat nach Spurjustage sofort funktioniert und die Züge von und nach Italien kamen alle wieder unbeschädigt und in voller Länge zurück. Das Publikumsinteresse war an allen Ausstellungstagen gut bis sehr gut und die offene Planung unserer Anlage bot beste Möglichkeiten für Kontakte, Gespräche und 100-ten von Fotos. Auch die Kommunikation mit den Mitgliedern der benachbarten Vereine war harmonisch, ebenso die Abendveranstaltungen der Messeleitung, der MOBA und des NCI. Eine besondere Auszeichnung für die N-Bahn Freunde München war dann noch der Gewinn des 1. Preises der Publikumswertung: 26 Module nahmen an der Wertung teil und das Modul „Kramerberg“ von Walter Rauffer hatte am Schluss die Nase vorn. War die Unterbringung außerhalb der Stadt auch etwas spartanisch, so war das Hin und Her dank der Bereitstellung des Kleinbusses von Helmut Schwinghammer immer recht unterhaltsam. Dass sich Auf- und Abbau einer so großen Anlage etwas kritischer gestalten, war zu erwarten, aber dank des beherzten Einsatzes aller beteiligten Moduler ging nichts zu Bruch und es wurde auch nicht geklaut. Allerdings wird diese Modellbahn Süd neben einer finanziellen Nullrunde sicher als extremes Beispiel in die Vereinsgeschichte eingehen und eine Wiederholung in naher Zukunft nicht vorgeschlagen werden.

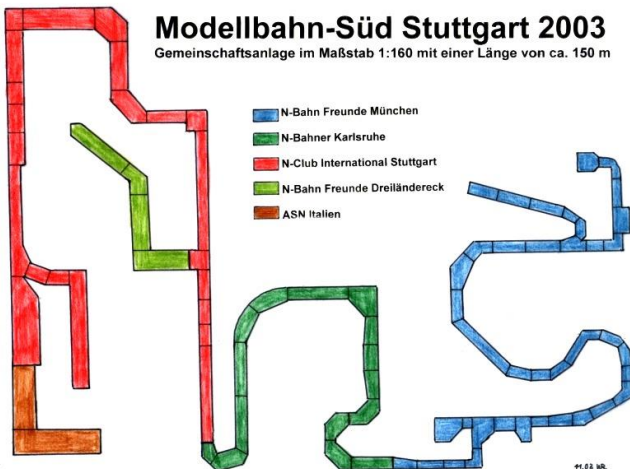


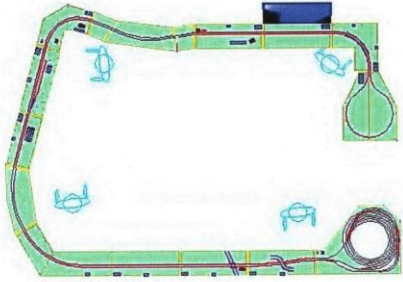
Foto: NCI



Fotos: Walter Rauffer

Int. Modelleisenbahn Ausstellung München 03. bis 07.12.03

Bereits während unserer Beteiligung an den Modellbautagen in Göppingen wurde die Möglichkeit angesprochen, ob wir nicht mit einer kleinen Anlage in München auf dem Stand von Märklin/Trix ausstellen würden. Just am Tag der Heimkehr von der Ausstellung in Stuttgart erhielten wir dann die endgültige Zusage mit einer Flächengröße von 7 x 5 m. Das Angebot konnten wir natürlich unter keinen Umständen ausschlagen. Obwohl es während der Aufbauphase einige kleinere Unsicherheiten und Verwechslungen gab, konnte um 20.00 Uhr die auf dem weichen Teppichboden des Märklin/Trix Standes sehr publikumswirksam platzierte Anlage in Betrieb gehen. Außer der Mehrfachwende von Martin Kernl, die nach kurzer Einweisung von Neil als Switchboxindentent hervorragend bedient wurde, war keine Betriebsstelle vorhanden, es konnte mit Automatikbetrieb auch mit langen Zügen gefahren werden. Daher war es der Standbesatzung immer wieder gestattet, sich für einen kleinen Messerundgang abzumelden. Auf die Frage, wieso die NFM-Anlage bei Trix steht, antwortete Manfred immer geschickt mit den Worten: Als Nummer 1 in der N-Bahn-Szene ist man eben überall zuhause. Auch unsere Gastgeber waren von der obersten Spitze an abwärts sehr angetan von unserer Anlage, was vielleicht auf weitere Aktionen dieser Art hoffen lässt. Allen Beteiligten möchte ich an dieser Stelle danken, wir hatten schöne Tage mit einer Superstimmung auf unserem Stand und unsere Anwesenheit wurde natürlich auch wieder dazu benutzt, viele Kontakte aufzufrischen oder neue herzustellen.



Skizze: Andreas Bauer Portner, Fotos: Walter Rauffer

Veröffentlichungen

Unser Auftritt im Internet, gewissenhaft gepflegt von webmaster Günther Rünzler, wurde weiter verfeinert und ergänzt mit vielen Bildern von Ausstellungen und Modulen, mit neuen Links und Hinweisen auf Partner.

Alle schriftlichen Informationen der Modulgruppe können aktuell auf der Internseite der Homepage gelesen und heruntergeladen werden.

NFM Infomappe

Nach langer Diskussion konnte die Informations- und Präsentationsmappe der NFM fertiggestellt werden und steht jetzt für Bewerbungen und Interessenten, sowie auf der Homepage zur Verfügung.

N-Bahn Magazin
2/2003

Unter dem Titel „Tiefer gelegt“ macht Martin Kernl Vorschläge zur Anpassung der Pufferhöhe bei älteren Arnold-Kesselwagen.

N-Bahn Magazin
4/2003

Andreas Brustkern schlägt in seinem Beitrag vor, die Frontbeleuchtung von Triebfahrzeugen mit LED's auszustatten.

Als kleinen Bastelvorschlag beschreibt Walter Rauffer den Bau seines A4 – Dioramas „Beim Brückenwirt“.

Chefredakteur Gernot Balcke beschreibt in seiner Artikelserie über Modelleisenbahnvereine diesmal die N-Bahn Freunde München und nennt unsere Aktivitäten den „Münchner Modulhimmel“.

Eisenbahn Kurier
5/2003

Der Modellbau Wettbewerb 2003 des EK ist abgeschlossen, die Jury vergab den 6. Platz an das Diorama „Windbruch“ von Walter Rauffer.

N-Bahn Magazin
6/2003

In einem kleinen Artikel empfiehlt Manfred Baaske die optische Gestaltung von Rewell Hubschraubern im passenden Maßstab.

Anschaffungen

Für Bau und Ausstattung des neuen Aufstellsegmentes (Fiddle Yard) wurden Holzteile, Weichen und Gleise und elektrische Bauteile angeschafft.

Für eine optimale Fahrstromversorgung der Modulanlage wurden zwei neue Netzteile erworben. Erstaunlich hoch war das fremde Interesse an Kopfplatten nach NFM-Norm. Hier wurde ein großer Teil der neu bestellte Menge verkauft.

Für den Anschluss der Module Karlsruhe auf der Modellbahn Süd wurde von Walter Rauffer ein vereinseigenes Sondermodul erstellt.

Module

Überarbeitungen

Mit viel Können und gutem Blick hat Martin Kernl seine 60 Grad-Klappkurve und das Modul Burgberg überarbeitet und mit sehr naturgetreuer Landschaft ergänzt.

Mit enormem Einsatz und vielen Stunden Lötarbeit hat Andreas Brustkern die Module Containerbahnhof, Steinbruch und Growian von Dieter Schenkl elektrisch funktionsfähig gemacht.

Neuheiten

Die zu Jahresbeginn verteilten Arbeiten zum Bau von 3-teiligen Bogenmodulen (15, 30, 45 Grad Außen- und Innenbogen) konnten komplett abgeschlossen werden. Als besonders gut gelungen sind die Module von Manfred Baaske (Oberdachstetten) und Alex Bink (Melonenernte) zu nennen.



Manfred Baaske: Oberdachstetten



Markus Baaske: Rhein Brohl



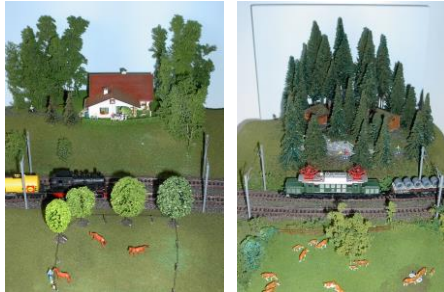
Alex Bink: Melonenernte



Olaf Radtke: Kanalbrücke



Walter Rauffer: Anschluß Karlsruhe



Gerhard Schneider: Kurven 15



Robert Wick: Außenkurve 30
Fotos: Walter Rauffer



Robert Wick: Innenkurve 30

Von Markus Baaske und Olaf Radtke wurden zwei vollkommen neue gerade Streckenmodule aufgebaut, beide mit Wasseranschluss. Das neue Sondermodul Karlsruhe von Walter Rauffer zeigt als Besonderheiten eine Fischzucht und den Sendemast einer Mobilfunkfirma. Gut geeignet zur Anpassung der Anlagengeometrie sind die beiden 15-Grad Module von Gerhard Schneider.

Baustellen

Das neue Aufstellsegment kann ohne Übertreibung als Großbaustelle bezeichnet werden. Das mehrteilige Segment kann an beliebiger Stelle in die zweigleisige Hauptbahn integriert werden, dabei stehen in beiden Richtungen mehrere Überhol- bzw. Parkgleise zur Verfügung. Auf einem zusätzlichen Teil kann in beiden Richtungen ein Spurwechsel erfolgen. Andreas Brustkern und Gerhard Schneider führten gewissenhaft und genau die Holzarbeiten und die Verlegung von Weichen und Gleisen aus – die nächsten Schritte heißen Bau des Gleisbildpultes und Verdrahtung. Das Modul „Rhein Brohl“ von Markus Baaske wird noch mit einem Hafenbecken ergänzt.

Wegen Zeitmangel etwas in den Hintergrund gedrängt wurden der Bahnhof von Andreas Brustkern und die Porzellanfabrik von Sigmar Füssmann.

Planungen

Da das Sondermodul Karlsruhe nur auf der Ostseite eine NFM-Kopfplatte besitzt und damit nur in Verbindung mit einem entsprechenden Fremdmodul verwendet werden kann, plant Walter Rauffer ein weiteres Modul, auf dem die Strecke an der Westseite wieder an eine NFM-Kopfplatte herangeführt wird. Damit entsteht ein zweiteiliges gerades Segment für eine beliebige Einbindung in eine NFM-Anlage.

Um auf Ausstellungen und bei Diskussionen mit Publikum den Grundaufbau eines NFM-Moduls besser erklären zu können, wurde angeregt, ein vereins-eigenes Sondermodul zu bauen, das Modultechnik und Baufortschritte gut erkennen lässt.

Die eingleisige Strecke mit ihren sehr sehenswerten Modulen soll auf kommenden Ausstellungen wieder häufiger zum Einsatz kommen.

Modulnorm

Tröpfchenweise wurden von Günther Rünzler Vorschläge, Anregungen und Unterlagen zur Optimierung der NFM-Norm gesammelt und bearbeitet. Leider konnte in diesem Jahr keine Neuauflage verwirklicht werden.

Um der hohen Priorität dieser wichtigen Arbeitsunterlage, speziell auch für neue Mitglieder der Modulgruppe, gerecht zu werden, wurde eine 3-köpfige Arbeitsgruppe gebildet, mit dem Ziel, spätestens im Frühjahr 2004 die Überarbeitung komplett zur Veröffentlichung bereitzustellen.

Derzeit ist noch die unvollständige Ausgabe 2001 verbindlich gültig.

Verantwortlich für den Inhalt:
Walter Rauffer – Schriftführer
Text und Layout: Walter Rauffer